

Anforderungen und Hinweise zur Verfassung von Abschlussarbeiten

1. Allgemeine inhaltliche Anforderungen und Voraussetzungen

Mit Ihrer Abschlussarbeit (Bachelor- oder Masterarbeit) sollen Sie Ihre Befähigung zum wissenschaftlichen Arbeiten unter Beweis stellen. Dies bedeutet, dass Sie das im Studium erlernte wissenschaftliche und methodische Handwerkszeug (z.B. die Literatuarbeit, theoriegeleitete Durchführung empirischer Untersuchungen, Erstellung von wissenschaftlichen Texten und Zitation) *eigenständig* auf eine *selbstgewählte* Fragestellung anwenden können, Ihre Vorgehen kritisch reflektieren und darüber hinaus weiterführende Ideen in Bezug auf den Forschungsgegenstand, die Theorie oder die Methode entwickeln.

Bitte prüfen Sie zunächst selbstständig, ob Sie für die Anmeldung Ihrer Abschlussarbeit alle nötigen *formalen Zulassungsvoraussetzungen* der für Sie gültigen Prüfungsordnung erfüllen.

Die Betreuung durch die Professur für Soziologie soziale Ungleichheiten setzt voraus, dass Sie *Veranstaltungen in den Schwerpunkten der Professur* belegt haben. Gleichzeitig sollten Sie in Ihrem Studium geeignete Kenntnisse der empirischen Sozialforschung gewonnen haben, um diese in Ihrer Abschlussarbeit anwenden zu können.

Es werden bevorzugt *empirische Arbeiten* betreut (insbesondere bei Masterarbeiten), die in einem engen thematischen und methodischen Bezug zu den von der Professur angebotenen Lehrveranstaltungen stehen. Der Zugang und die Verwendung von Daten (z.B. SOEP, NEPS oder pairfam) ist grundsätzlich möglich und erwünscht. Für Bachelorarbeiten besteht zudem die Möglichkeit einer umfassenden *Literatuarbeit*, welche die konkrete Fragestellung auf Basis veröffentlichter wissenschaftlicher Fachliteratur strukturiert erörtert und sich dabei kritisch mit dem verwendeten empirischen Design und Datengrundlage früherer Studien auseinandersetzt.

2. Themenfindung & Betreuungszusage

Es werden grundsätzlich keine Themen für Abschlussarbeiten vergeben. Bitte orientieren Sie sich an den Themen der (in der Vergangenheit) angebotenen Lehrveranstaltungen und entwickeln Sie auf Basis der dort besprochenen Inhalte eigenständig einen Themenvorschlag. Grundsätzlich werden bevorzugt Arbeiten betreut, in denen eine eigenständige theoriegeleitete (empirische) Analyse zu einer selbstgewählten Fragestellung durchgeführt wird.

1. Schritt: Exposé zur Themenfindung

Erarbeiten Sie für die erste persönliche Besprechung Ihres Themenvorschlags ein kurzes Exposé. Dieses Exposé sollte folgende Inhalte kurz skizzieren:

- (1) Die geplante Fragestellung und deren Relevanz, den eigenständigen Beitrag zur bisherigen Forschung (insbesondere bei Masterarbeiten), erste theoretische Überlegungen und Hypothesen sowie Ihr geplantes methodisches Vorgehen (ggfls. Datensatz, Methode, Operationalisierung) (2-3 Seiten). Wichtig: Versuchen Sie, Ihre spezifische Forschungsfrage möglichst klar zu präzisieren, so dass eine Bearbeitung im vorgegebenen Bearbeitungszeitraum und im Rahmen des vorgegebenen Umfangs möglich ist.
- (2) einen ersten Gliederungsentwurf, aus dem der inhaltliche Aufbau ihrer Arbeit klar hervorgeht (max. 1 Seite)
- (3) einen kurzen Zeitplan zur Einteilung der wichtigsten Bearbeitungsschritte (z.B. Anmeldung und Beginn, Recherche, Empirie, Schreibphasen, Korrektur, Abgabe, Verteidigung) (max. 1 Seite).
- (4) Eine Liste der von Ihnen besuchten Veranstaltungen im Studienschwerpunkt oder in angrenzenden relevanten Fachgebieten (Empirische Sozialforschung, Statistik etc.), welche für die Bearbeitung ihrer Abschlussarbeit relevant sind (Titel der Veranstaltung, Dozierender, Semester) (max. 1 Seite).
- (5) Vorschlag für die/den Zweitgutachter/in.

Für die Gestaltung und Formatierung des Exposés gelten die gleichen formalen Hinweise wie für Abschlussarbeiten (siehe unten).

2. Schritt: Besprechung des Themenvorschlags

Bitte übersenden Sie die Unterlagen als **PDF per E-Mail** und bitten Sie um einen Sprechstunden-Termin mit Professor Gundula Zoch. Planen Sie einen Vorlauf von 2-3 Wochen für die Terminvergabe ein.

3. Kolloquium

Für die begleitende Betreuung und den regelmäßigen gegenseitigen Austausch wird in der Vorlesungszeit ein Kolloquium für Abschlussarbeiten angeboten. Das Lesen von vorbereitenden Materialien, die regelmäßige Präsentation des eigenen Arbeitsstandes als auch die aktive Mitarbeit während des Kolloquiums ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung.

Bitte beachten Sie, dass während der vorlesungsfreien Zeit keine Termine zur Besprechung von Abschlussarbeiten in Bearbeitung vergeben werden können.

4. Formale Hinweise für Gestaltung und Formatierung der Abschlussarbeit

Beachten Sie bitte folgende Richtlinien bei der Gestaltung und Formatierung Ihrer Arbeit:

- Papierformat:* DIN A4, einseitig
- Seitenränder:* Standardeinstellung (links 2,5 cm, rechts 2,5 cm, oben 2,5 cm, unten 2 cm)
- Schriftart/-größe:* gängige (Serifen)Schrift (z.B. Calibri, Times New Roman, Garamond oder Cambria) / 12pt; in Fußnoten, Abbildungen und Tabellen bis minimal 10pt
- Absatzeinstellungen:* 1,5 Zeilenabstand, Blocksatz. Fußnoten, Abbildungen, Tabellen und Literaturverzeichnis können mit einzeiligem Zeilenabstand formatiert werden
- Markierungen im Text:* sparsame Verwendung von einzelnen *kursiven Hervorhebungen*, keine Unterstreichungen oder **Fettmarkierungen**
- Zitation Literatur:* Harvard-Zitierweise mit Kurzbelegen in Klammern im Fließtext
- Zitationsstil:* Keine Vorgabe. Die Verwendung eines Literaturverwaltungsprogramms (Citiavi, Endnote, etc.) wird dringend empfohlen. In diesem können Sie bewährte Zitationsstile bekannter soziologischer Zeitschriften einstellen und so eine einheitliche Zitation gewährleisten können (z.B. European Sociological Review, Journal of Marriage and Family).
- Bindung:* Gern können Sie auf eine Hardcover Bindung verzichten und stattdessen eine preisgünstigere Klebebindung mit transparenter Deckfolie wählen.
- Umfang:* Bachelorarbeiten: mind. 25 und max. 30 Seiten
Masterarbeiten: mind. 25 und max. 40 Seiten
- Begründete Ausnahmen, zum Beispiel bei empirischen Arbeiten in Artikelform, sind stets nur nach Absprache mit dem betreuenden Dozierenden möglich. Der Umfang beinhaltet alle Seiten mit Ausnahme von: Titelblatt, Inhaltsverzeichnis, Erklärung und Anhang. Der Anhang ist auf 10% der maximalen Seitenzahl zu begrenzen.

Aufbau einer empirischen Arbeit (Beispiel):

Titelblatt (siehe [Hinweise des Instituts für Sozialwissenschaften](#))

Inhaltsverzeichnis

(ggfls. Tabellen- und Abbildungsverzeichnis)

1. Einleitung
2. Forschungsstand
3. Theorie und Hypothesen
4. Daten und Methode

5. Ergebnisse
6. Diskussion
7. Zusammenfassung

Literaturverzeichnis

Anhang

Eidesstattliche/förmliche Erklärung + Unterschrift

R-/Stata-Syntax (reicht digital)

Weitere formale Hinweise zur Anfertigung von wissenschaftlichen Arbeiten und zur Anmeldung von Bachelorarbeiten finden Sie auf der [Homepage des Instituts für Sozialwissenschaften](#). Die im Merkblatt für Bachelorarbeiten enthaltenden Hinweise gelten – soweit nicht anders mit der AG vereinbart – auch für Masterarbeiten.

Stand: 05.10.2021